



## LAYET GG

### HIGHLIGHTS/RATINGS

- Bereits seit dem Mittelalter mit Weinreben bestockt
- Sogenannte historische Weinbaulandschaft der Mosel, die nicht flurbereinigt wurde
- Bis zu 100 Jahre alte Reben, die auf steilen Schieferterrassen wachsen

Jancis Robinson:	18 Pkte (JG 2018)
James Suckling :	93 Pkte (JG 2017), 95 Pkte (JG 2019)
Vinum Weinguide:	93 Pkte (JG 2019)
Yves Beck :	94-96 Pkte (JG 2019)

### DATEN

REBSORTE	100 % Riesling
ERZIEHUNG	Einzelpfahlerziehung
REBALTER	40-100 Jahre
AUSBAU	spontan vergoren, im Edelstahltank ausgebaut
TRINKTEMPERATUR	8°C
ALKOHOLGEHALT	ca. 13% vol. (Jahgangsabhängig)

### DIE WEINLAGE

Seit dem Jahr 2006 besitzt Nik Weis eine nur knapp 0,8 ha große Parzelle im Mehringer Blattenberg, die bis zur Lagenreform 1971 den Namen „Layet“ trug und bis heute als eine der besten Weinbergparzellen im Moselabschnitt Schweich bis Neumagen gilt. Diese Parzelle, die sich über Jahrhunderte im Besitz der Fürstabtei Prüm befand, ging nach den Napoleonischen Kriegen in den Besitz der Preußischen Krone über und war anschließend Teil des Weinguts Friedrich Wilhelm Gymnasium (FWG) in Trier, wo sie zuletzt den Ruf als Kronjuwel genoss. Im Laufe der vergangenen 13 Jahre machten Nik Weis und sein Team immer stärker die Erfahrung, dass es sich bei dieser Parzelle aus guten Gründen um eine vormals eigene Lage handelt, was der VDP im Jahr 2017 ebenso anerkannte und LAYET zur VDP.GROSSE LAGE® klassifizierte. Layet zählt als eine der wenigen historischen Weinbaulandschaften der Mosel und wurde bis heute nicht flurbereinigt. Entsprechend imposant ist das Erscheinungsbild mit hervortretenden Felsvorsprüngen und mühsam angelegten Schieferterrassen, auf denen Weinberge mit einem Rebalter von bis zu 100 Jahren gedeihen. Die Nähe zur an dieser Stelle sehr breiten Mosel begünstigt ein lichtdurchflutetes, warmes Mikroklima, in welchem die Reben besonders gut wachsen. Das hohe Rebalter fördert darüber hinaus die Bildung hocharomatischer Trauben bei natürlich niedrigen Erträgen.

### DER WEIN

In der Nase betört die Mineralität bereits durch erdig-würzige Anklänge, die an nasse Steine oder die Luft nach einem Sommergewitter erinnern. Inmitten dieser komplexen Aromatik finden sich für Rieslinge der Mittelmosel typische Aromen von reifen Äpfeln, saftigen Pfirsichen und pikant-erfrischenden Zitrusnoten wider. Am Gaumen beweist Layet GG eindrucksvoll, dass es sich hier um einen feingliedrigen Riesling mit einer seidigen Struktur und starkem Grip handelt, der sich weniger um Primärfuchtaromen statt einer tiefen Mineralität schert. Der lange Abgang untermauert den Charakter des ausdrucksstarken und dichten Rieslings mit enormem Alterungspotential.

Zu Tisch eignen sich Speisen wie Piccata Milanese, Saltimbocca à la Romana, Schweinekrustenbraten, Coq au Riesling, scharfes Thunfischtartar oder gegrillte Forelle mit Gurken-Dill-Salat besonders gut.

VDP.Grosses Gewächs (GG) steht für den trockenen Spitzenriesling aus einer VDP.Grossen Lage und obliegt strengsten Herstellungsvorschriften. Das Weingut Nik Weis – St. Urbans-Hof begann bereits in den 1970er Jahren, trockene Rieslinge auszubauen, als der Großteil der Moselwinzer noch ausschließlich Süßweine erzeugte. Ein wertvoller Erfahrungsschatz, der bis heute weiter angereichert wird. Um die bestmöglichen Wachstumsbedingungen im Weinberg zu schaffen und authentische Weine mit einer klaren Herkunftsgarantie im Geschmack zu erzeugen, setzen Nik Weis und sein Team radikal auf Handarbeit und eine besonders selektive Handlese, manchmal über mehrere Durchgänge hinweg. Nur völlig gesunde und vollreife Trauben mit einer hohen aromatischen Komplexität bilden die Grundlage für seine GGs. Die Weine vergären spontan im Edelstahltank und werden je nach Jahrgang im traditionellen Moselfuder (1000 l) ausgebaut. Eine späte Füllung im Sommer des darauffolgenden Jahres ermöglicht den Weinen ein langes Reifen und die nötige Zeit zur Geschmacksentfaltung.

